

Verein hilft Leid in Myanmar zu lindern

12.04.2025

ERDBEBENHILFE: „Helfen ohne Grenzen“ mit Sitz in Brixen seit 20 Jahren in der Region aktiv – Kooperation mit lokalen Partnern

BRIXEN. Am 28. März hat ein Erdbeben der Stärke 7,7 das südostasiatische Land Myanmar erschüttert.

Die Südtiroler Hilfsorganisation „Helfen ohne Grenzen“ mit Sitz in Brixen ist laut Zuschrift des Vereins bereits seit mehr als 20 Jahre im burmesisch-thailändischen Grenzgebiet tätig und arbeitet eng mit der Partnerorganisation Help without frontiers (HwF) vor Ort zusammen. HwF habe ein starkes Netzwerk in der Region und habe bereits begonnen, Notfallhilfe in Myanmar zu leisten. Sie versorgt die Familien in und um Sagaing/Madaya mit Notfallsets bestehend aus Lebensmitteln, Trinkwasser, Taschenlampe, Seife, Binden, Decken, Planen, So-

larlampen für die Überlebenden und mit Leichensäcken für die Bergung der Verstorbenen.

Dank der Spenden, die „Helfen ohne Grenzen“ in Südtirol für die Notfallhilfe sammelte, konnte bereits mehr als 900 Familien bzw. 4.500 Menschen geholfen werden, heißt es in der Zuschrift. Der Bedarf sei weiterhin enorm, denn die Lage in Myanmar sei katastrophal. Die Zahl der Toten steige kontinuierlich, zuletzt auf mehr als 3.500, die Überlebenden haben nahezu alles verloren und die Militärjunta gehe trotz des Notstands weiter gegen die eigene Bevölkerung vor.

Sehr erschwerend komme hinzu, dass zuletzt so starke Regenfälle eingesetzt haben, dass



Das Foto zeigt die Verteilung von Hilfsgütern in der Region Sagaing.

Helfen ohne Grenzen

die Aufräumarbeiten abgebrochen werden mussten, schreibt der Verein. Viele Leichen könnten nicht aus den Trümmern geborgen werden und sei Sorge ist groß, dass es zum Ausbruch von

Krankheiten kommen könnte.

„Wir sind für jede Hilfe und Unterstützung mehr als dankbar“, sagt Ann Siraporn Kaew-sombat, Direktorin von HwF. „Wir haben die Reaktion des Mi-

litärs seit dem Beginn der Rettungsaktion beobachtet, aber es gibt keine Militärs, die den Menschen vor Ort helfen, sondern nur lokale Rettungsteams und Freiwillige.“ Genau mit solchen kleinen und effizienten Organisationen im Land arbeitet HwF zusammen und kann dadurch schnell und effizient helfen.

„Helfen ohne Grenzen“ sammelt weiter Spenden für die Erdbebenopfer. Viele Südtiroler haben sich bereits solidarisch und großzügig gezeigt und dafür bedanke sich Sabine Holzknicht, Präsidentin von „Helfen ohne Grenzen“ aus ganzem Herzen. Aber der Bedarf an Hilfe habe gerade erst angefangen.

@ www.helfenohnegrenzen.org